

# Protokoll

## *Gründungsversammlung*

### des Vereins

## Espérance et Partage

**Wann:** Montag, 24. Februar 2014 / 19.00 Uhr

**Wo:** Cramerstrasse 11 (Chai) 8004 Zürich

**Anwesend:** 12 Personen mit den Initianten Vittorio Ferlin, Matthias Renggli und Hilda Maria Mantilla

**Gäste:** Toni Gasser, Kirchenpflege Bonstetten und Karoly Ecsedi

**entschuldigt:** Hanspeter Kern, Konrad Josef, Oliver Ferlin, Hans Weber, Michele R.

**Leitung:** Vittorio Ferlin

**Traktanden:** Begrüssung, geistlicher Impuls, Wahl Stimmzähler und Protokollführer, Präsentation der Projekte, Filmvorführung Reise 2013, Vereinsstatuten. Wahl Vorstand, Mitgliederbeitrag, Diverses

**Begrüssung:** Vittorio begrüsst die anwesenden Mitglieder, die sich zur Vereinsgründung eingefunden haben und bedankt sich bereits im Voraus für das entgegengebrachte Interesse.

**Geistlicher Impuls:** Matthias Renggli, der sich seit längerer Zeit im Freundeskreis Espérance et Partage engagiert, bringt mit besinnlichen Worten zum Tagesevangelium einen anregenden geistigen Impuls ein.

#### **Wahl des Stimmzählers und der Protokollführerin:**

Einstimmig wird Karoly Ecsedi zum Stimmzähler gewählt und Bea Wick zur Protokollführerin.

#### **Vorstellung der Projekte:**

1. Projekt: JATO

Das Heim JATO wurde im Juni 2004 als NGO gegründet. Dieses Heim hilft Jugendlichen, die in Konflikt mit dem Gesetz geraten sind. Es handelt sich vorwiegend um Mädchen im Alter von 10 - 16 Jahren. Diese Mädchen bleiben im Heim mindestens für 2 Jahre, in denen ihnen für eine Wiedereingliederung in die Schule geholfen wird.

Auch ist man stark darum bemüht, dass schwierige Familienverhältnisse geklärt werden und sich die Mädchen, so gut wie möglich, von Verletzungen genesen.

Dieses Projekt, wie auch die folgenden, wurden uns von der franziskanischen Gemeinschaft im Lomé (Togo) empfohlen. Bis jetzt wird dieses Projekt von uns mit jährlich Fr. 8'000. - 10'000.-- unterstützt.

## 2. Projekt: COR (Christliches Waisenhaus der Wiedererneuerung)

Dieses Projekt wird seit 2007 von uns unterstützt. Es befand sich über Jahre in einem gemieteten Haus. Nun ist ein neues Zentrum am entstehen. Von unserer Seite haben wir dafür Fr. 60'000.00 in den letzten 6 Jahren für den Betrieb des Waisenhauses und den Baufond überwiesen.

Sie sind jetzt daran einen Verein zu gründen. Die Schwester hat einen sehr eigenwilligen Charakter, weshalb es auch lange gedauert hat, bis sie den Schritt zur Vereinsgründung gegangen ist. Matthias Renggli berichtet weiter, dass die Kinder bei seinem Besuch vor Ort sehr anhänglich waren. Er und Vittorio haben den Eindruck gekriegt, dass die Schwester sich sehr engagiert und die Kinder sehr gut umsorgt werden.

## 3. Projekt: Gefängnis in Lomé

Bei diesem 3. Projekt leistet Br. Bonaventura, ein Franziskaner im Dritten Orden, eine grosse Unterstützung. Er geht ein Mal in der Woche in dieses Gefängnis in Lomé. In diesem Gefängnis mangelt es an allen Ecken und Enden und es herrschen menschenunwürdige Haftzustände. Das Gefängnis wurde für 600 Insassen gebaut. Nun leben über 2000 Insassen auf engstem Raum zusammen. Die hygienischen Zustände sind katastrophal. Das Abwasser läuft nicht richtig ab. Auch das Klärgut, lässt man einfach im Boden versickern. Von einer Seife können die Insassen nur träumen. Essen gibt es nur ein Mal am Tag. Am Mittag 3 Kugeln Gries mit etwas Sauce. Abgesehen von Weihnachten und Ostern, gibt es jeden Mittag dasselbe Essen.

Jeden Sonntag findet ein Gottesdienst statt. Trotz den schlimmen Haftbedingungen wird im Gottesdienst plötzlich eine Hoffnung und Freude bei den Teilnehmern spürbar. Meist wird am Ende des Gottesdienstes getanzt. Dies ist ein unglaubliches Zeugnis eines unerschütterlichen Glaubens.

Br. Bonaventure bemüht sich um bessere Bedingungen. Was die Hygiene betrifft, konnten schon Verbesserungen erzielt werden. Oft bringt er Seife mit. Auch im Gottesdienst konnten Neuerungen erzielt werden, dank dem Engagement von Matthias Renggli. Aus dem Seminarladen in Chur vom Priesterseminar konnte er letztes Jahr Spendengelder einnehmen von Fr. 500.00. Damit kaufte er für den Gottesdienst eine Trompete, neue Felle für die Trommel und eine Verstärkeranlage. Die Dankbarkeit und Freude war gross im Gottesdienst beim Besuch vor Ort im Mai 2013.

All diese Verbesserungsmaßnahmen sind jedoch erst ein Anfang. Es braucht noch viel Geld und Engagement für bessere Bedingungen im Gefängnis.

#### 4. Projekt: Suppenküche in Lomé

Die Schüler kommen immer mit leerem Magen in die Schule. In einer afrikanischen Familie wird in der Regel nur am Abend gekocht und gegessen. Die ganze übrige Zeit wird keine Mahlzeit eingenommen. Es ist wichtig, dieses Projekt zu unterstützen, weil es sich mit hungerndem Magen nur schlecht in der Schule studieren lässt.

#### 5. Projekt: Waisenhaus Makafui

Beim Besuch in diesem Waisenhaus im Mai 2013 konnten berührende Begegnungen stattfinden. Vittorio begegnete seinem Patenkind, das er seit mehreren Jahren finanziell und im Gebet unterstützt. Matthias Renggli begeisterte die Kinder mit seinen gekonnten Zaubertricks.

Die Gründerin dieses Waisenhauses ist eine in Togo bekannte Künstlerin und Sängerin. Mit viel Liebe engagiert sie sich für die Kinder, so dass sie Möglichkeiten finden einen Beruf zu erlernen.

#### **Filmvorführung Reise 2013:**

Mit dieser Filmvorführung erhalten die anwesenden Teilnehmer einen beeindruckenden Einblick in die Reise von Vittorio, Hilda Maria und Matthias im Jahr 2013 nach Togo und den obenerwähnten Projekten.

#### **Vereinsstatuten:**

Die Vereinsstatuten werden vorgestellt. Diese sind diesem Protokoll als Beilage zugefügt.

Im Gespräch tritt die Frage auf nach der Regelung des Kassieramtes. Diese muss den Statuten wie folgt hinzugefügt werden:

Das Amt des Kassiers/der Kassierin kann von einem Vorstandsmitglied ausgeübt werden oder durch eine externe Firma.

Ebenso ist der Punkt 14 der Statuten zu ändern. Es muss dort heissen "Gründungsversammlung".

Die Vereinsstatuten werden mit den obigen beiden Änderungen von allen 12 stimmberechtigten Personen einstimmig angenommen. (Vorstand kann nicht wählen)

### **Wahl Vorstand:**

Die folgenden Personen werden einstimmig in den Vorstand gewählt:

Vittorio Ferlin, OFS  
Matthias Renggli  
Bea Wick  
Br. Raffael Fässler, OFM

### **Mitgliederbeitrag:**

Vittorio Ferlin unterbreitet den Vorschlag eines Mitgliederbeitrages von Fr. 10.00 für Passiv- und Aktivmitglieder.

Diesem Mitgliederbeitrag von Fr. 10.00 wird einstimmig zugestimmt.

### **Diverses:**

- Revisoren müssen noch gesucht werden.
- Die Verdankungen erledigt weiterhin Hilda Maria Mantilla.
- Um den Homepage-Auftritt kümmert sich Vittorio Ferlin.
- Adresse des neugegründeten Vereins:  
Verein Espérance et Partage, Vittorio Ferlin,  
Zwischenbächen 141, 8048 Zürich
- Der nächste Infobrief auch mit den Informationen über die Vereinsgründung wird vor Ostern an die Aktiv- und Passivmitglieder gesendet.

Für das Protokoll,

Zürich, 3. März 2014

Bea Wick